

,heuer' gewonnen hatte. Ich glaube καθ' ἔτος thatsächlich in diesem Sinne nachweisen zu können. Die eben besprochene Inschrift von Mylasa ist allerdings zu verstümmelt, als dass ich hoffen dürfte, meine Deutung ihrer letzten Zeile τῆ]ν? γενομένην καθ' ἔτος γ[ενν]ήματος [σφοδράν? auf eine Calamität, die nicht ,alljährlich', sondern in eben jenem Jahre, ,heuer', vor der Zeit der Beschlussfassung, die Saaten betroffen hatte (γενομένην, nicht γινομένην), werde Anderen ohne weitere Belege so einleuchtend sein wie mir selbst. Liest man aber in dem Psephisma der Erythraier — nicht der Chier, wie soeben Dittenberger Sylloge<sup>2</sup> 139 auf Grund von Kumanudis' Zeugnis zeigt — über die Wiederherstellung des von den Oligarchen beschädigten Standbildes des Tyrannenmörders Philitos<sup>1</sup> Z. 24 ff. δεδόχθαι τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμῳι τὸ μὲν καθ' ἔτος εἰς ταῦτα διδόναι<sup>2</sup> τὸ ἀνάλωμα τοὺς [κα]τὰ μῆνα ταμίαις, ἐπιμελεῖσθαι δὲ τὸν [ἀγοραν]όμον· εἰς δὲ τὸν λοιπὸν χρόνον οἱ [ἀγορανόμοι]<sup>3</sup> πωλοῦντες τὰς ὠνάς προσ[τιθέ-

<sup>1</sup> Zu Z. 2 ff. ἐπειδὴ οἱ ἐν τῆι ὀλιγαρχίαι τῆς εἰκόνας τῆς Φιλίτου τοῦ ἀποκτείναντος τὸν τύραννον τοῦ ἀνδριάντος ἐξείλον τὸ εἶδος vergleiche man in Dions Rede an die Rhodier 82: ἐὰν μὲν δοράτιον ἐξέλη τις ἐκ τῆς χειρὸς ἢ κράνους ἀπορρήξῃ τὸν λόφον ἢ τὴν ἀσπίδα τοῦ βραχίονος ἢ χαλινὸν ἵππου, τῷ δημοσίῳ τούτου εὐθὺς παραδώσετε καὶ τὴν αὐτὴν ὑπομνεῖ τιμωρίαν τοῖς ἱεροσούλοις, ὥσπερ ἀμέλει καὶ πολλοὶ τεθνήκασι διὰ τοιαύτας αἰτίας κτλ.

<sup>2</sup> Der inf. praes. ist an seiner Stelle, weil die Ausgabe, von der die Rede ist, auch in dem laufenden Jahre nicht nur einmal zu gewärtigen ist, sondern mehrmals wiederkehrt; Z. 14 ff. ὅπως δὲ καθαρὸς ἰοῦ ἔσται ὁ ἀνδριάς καὶ στεφανωθήσεται ἀεὶ ταῖς νομηνίαις καὶ ταῖς ἄλλαις ἑορταῖς, ἐπιμελεῖσθαι τοὺς ἀγορανόμους. Daher werden denn auch durch den Zusatzantrag ,für heuer' die κατὰ μῆνα ταμίαι zur Deckung der Auslagen verhalten, ,in Hinkunft' aber wird die Bekräftigung und Reinigung des Standbildes durch Aufnahme unter die von Staatswegen an Unternehmer vergebenen Leistungen gesichert. Ueber derlei Verrichtungen an Statuen vgl. Th. Homolle B. C. H. 1890, 496; Theophrasts Charaktere, Leipzig 1897, 172; über ἐργολάβοι zuletzt R. Herzog, Koische Forschungen und Funde 30.

<sup>3</sup> So ergänze ich auf Grund eines Abklatsches des Steines, der sich jetzt als Geschenk des Grafen Prokesch von Osten im kunsthistorischen Hofmuseum zu Wien befindet. Nach οἱ ist ein dreieckiger Buchstabe deutlich sichtbar. Dass hier mehrere Agoranomen erscheinen, unmittelbar vorher nur einer, ihr Obmann, darf nicht Wunder nehmen; genau so Z. 16 ἐπιμελεῖσθαι τοὺς ἀγορανόμους und mit Bezug darauf Z. 19 ἐπειδὴ τῶι πρότερον (vgl. Gött. gel. Anz. 1898, 207f.) ψηφίσματι προσετέθη τῶι ἀγορανόμῳ ἐπιμελεῖσθαι τῆς εἰκόνας κτλ. Ebenso werden οἱ und ὁ ἐπὶ τῆι διοικήσει in Athen nebeneinander genannt nach Th. Homolle B. C. H. 1891,